

Bernd Ahrbeck & Bernhard Rauh (Hrsg.)

Behinderung zwischen Autonomie und Angewiesensein

Stuttgart: Kohlhammer 2004.

ISBN: 978-3-17-018445-9, 192 S., 24,00 €



Autonomie und Mündigkeit, größere Handlungsmöglichkeiten statt entrechtender Abhängigkeit, gegen Aussonderung und Isolation, für ein selbstbestimmtes Leben – das sind die Schlagworte, mit denen die Verbesserung der Lebenssituation für viele Menschen mit Behinderung eingefordert wird. Die begrüßenswerte Bewegung beinhaltet eine zweite Seite, die nur widerstrebend wahrgenommen wird:

Die autonomen Möglichkeiten von Menschen mit Behinderungen werden möglicherweise idealisierend überhöht. Menschen mit Behinderungen können in ganz elementarer Weise auf andere angewiesen sein.

Die Sonder-, Heil- und Rehabilitationspädagogik hat sich mit dem Verhältnis von Autonomie und Angewiesensein bisher nicht hinreichend auseinandergesetzt. Deshalb ist eine aktuelle Bestimmung dieses Spannungsfeldes erforderlich.

Die Beiträge erörtern grundlegende Fragen und die zahlreichen praxisrelevanten Folgen der Entwicklung in Hinblick auf Menschen mit Behinderungen und psychosozial auffällige Kinder und Jugendliche.

Inhalt

Einführung

Bernd Ahrbeck & Bernhard Rauh

Der Traum vom ‚auto‘. Ideengeschichtliche Anmerkungen zu einer Vorsilbe

Johannes Bilstein

Autonomie und Minderwertigkeit. Überlegungen zur Polarität von Autonomie und Angewiesensein aus individualpsychologischer Perspektive

Jochen Schmerfeld

Die Abhängigkeit des behinderten Säuglings von stimulierender Feinfühligkeit. Einige Anmerkungen über Frühförderung, Beziehungserleben und ‚sekundäre Behinderung‘

Wilfried Datler

Autonomie vs. Scham und Zweifel? – Das Verhältnis von Abhängigkeit und Autonomie in der Psychoanalyse und in der Bindungstheorie

Rolf Göppel

Akteure der eigenen Entwicklung – mit der Eigenentwicklung in der peer-group überfordert?

Bernhard Rauh

Alles egal – Autonomie als Abwehr. Fallstudien zur Konfliktgeschichte nicht beschulbarer Jugendlicher

Thomas von Freyberg & Angelika Wolff

Kümmert euch – mischt euch nicht ein! Autonomiekonflikte in der Adoleszenz

Regina Konrad

Anerkennung, Missachtung und geistige Behinderung. Sozialphilosophische Perspektiven auf den so genannten Paradigmawechsel in der Behindertenpädagogik

Dieter Katzenbach

Wo Heteronomie war, soll Autonomie werden? Geistig Behinderte spiegeln uns, was es bedeutet, ein verlangendes Subjekt zu sein

Johan de Groef

Unterstützte Sexualität bei geistig behinderten Menschen. Bericht einer Sexualbegleiterin

Nina de Vries

Selbstbestimmtes Leben und Sexualassistenz – Dienstleistungsangebote für Erwachsene mit geistiger Behinderung

Karl-Ernst Ackermann

‚Unterstützte Sexualität‘ als autonomer Akt? Kritische Überlegungen und laienhafte Fragen

Bernd Ahrbeck